



Quicktrach II

Deutsch

VERWENDUNGSZWECK/INDIKATION

Die Quicktrach II ist ein steriles Koniotomiebesteck und dient zur Behebung einer Erstickungsgefahr bei Verlegung der oberen Atemwege, wenn eine Intubation unmöglich ist bzw. eine Tracheotomie nicht sicher und schnell genug durchgeführt werden kann.

Weitere Indikationen sind nicht bekannt.

Patient	I.D.
Erwachsene	4,0 mm

KONTRAINDIKATION

Keine bekannt.

SICHERHEITSHINWEISE

- Gebrauchsanweisung vor der Anwendung des Produktes sorgfältig lesen und beachten.
- Das Produkt darf nur von einem Arzt verwendet werden, welcher ausreichende Kenntnisse im Umgang mit dem Produkt besitzt.
- Vor der Anwendung sind die Produkte einer Kontrolle auf Beschädigungen (Risse, Bruch etc.) zu unterziehen (siehe „Sichtkontrolle/Funktionskontrolle“).
- Den Cuff nicht durch scharfkantige Gegenstände beschädigen.
- Beatmung durch Standardtechniken oder Heben und Senken des Brustkorbes ständig überwachen. Im Falle von Expirationsproblemen Beatmungsfrequenz reduzieren, um die Gefahr eines Barotraumas zu verhindern.
- Das Produkt ist zum Einmalgebrauch bestimmt und darf nicht wieder aufbereitet werden. Die Funktion des Produktes wird durch die Aufbereitung beeinträchtigt. Eine Wiederverwendung birgt das Gefährdungspotenzial einer Infektion.
- Das Produkt ist steril (Ethylenoxid). Bei beschädigter Verpackung oder überschrittenem Ablaufdatum darf das Produkt nicht verwendet werden.

SICHTKONTROLLE/FUNKTIONSKONTROLLE

- ▶ Produkt auf Beschädigungen und lose Partikel untersuchen.
- ▶ Ventilöffner entfernen.
- ▶ Cuff mit der Spritze belüften und auf Undichtigkeiten untersuchen.

Beschädigte und undichte Produkte dürfen nicht verwendet werden.

- ▶ Cuff mit der Spritze entlüften.

ANWENDUNG

- 1 ▶ Kopf des Patienten ausreichend reklinieren.
 - ▶ Cuff mit aufgesetzter Spritze komplett evakuieren. Spritze entfernen und zum Füllen des Cuffs mit 10 ml Luft vorbereiten.
 - ▶ Krikoidmembran an der spürbaren Mulde zwischen Schild- und Ringknorpel lokalisieren. Diese Stelle mit Zeigefinger und Daumen stabilisieren, da hier die Punktion erfolgt.
 - ▶ Krikoidmembran im 90° Winkel punktieren.

Eine vorherige Inzision ist aufgrund der scharfen und konischen Spitze nicht notwendig. Das Stoma wird hauptsächlich durch Dilatation erreicht, was auch die Gefahr von Blutungen reduziert.

- 2 ▶ Die Quicktrach II im 45° Winkel weiter nach kaudal bis zum Stopper in Richtung Trachea einführen.

Der Stopper hilft ein zu tiefes Einstechen und eine dadurch mögliche Perforation der hinteren Trachealwand zu verhindern.

- 3 ▶ Mittels Spritze Luft aspirieren, um die Lage der Kanüle zu lokalisieren. Ist dies möglich, liegt die Nadelspitze in der Trachea.

VORSICHT

Sollte die Luftaspiration aufgrund eines adipösen Halses nicht möglich sein, so kann nach Entfernen des Stoppers die Metallnadel und Kunststoffkanüle weiter nach vorne geschoben werden, bis eine Luftaspiration möglich ist.

- 4 ▶ Stopper von der Kunststoffkanüle entfernen.
- 5 ▶ Kunststoffkanüle mit dem Daumen nach vorne schieben, bis der Sicherheitsclip hörbar einrastet.

Dadurch verschwindet die Spitze der Metallnadel in der Kunststoffkanüle und kann somit kein Trauma verursachen.

 - ▶ Die Quicktrach II weiter einführen, bis die Befestigungslänge an der Haut anliegt.
 - ▶ Metallnadel von der Kunststoffkanüle entfernen.
- 6 ▶ Cuff mit vorbereiteter Spritze (10 ml Luft) blocken. Ausreichender Fülldruck durch Ertasten am Kontrollballon sicherstellen.
- 7 ▶ Kunststoffkanüle mit dem beiliegenden Schaumstoffhalsband befestigen.
 - ▶ Patienten direkt über 15 mm Normkonnektor oder über mitgelieferten Verbindungsschlauch beatmen.

EXTUBATION

- 8 ▶ Vor Extubation ist der Cuff mit einer Spritze komplett zu entleeren.

LEBENSDAUER

Ablaufdatum: siehe Etikett des Produktes.

LAGER- UND TRANSPORTBEDINGUNGEN

- Vor Hitze schützen und trocken lagern.
- Vor Sonnenlicht und Lichtquellen schützen.
- In der Originalverpackung lagern und transportieren.

ENTSORGUNG

Die gebrauchten oder beschädigten Produkte müssen gemäß den anwendbaren nationalen und internationalen gesetzlichen Regelungen entsorgt werden.